

NETZWERK

Die Zeitung des Institutes für Kind, Jugend und Familie

8020 Graz, Lagergasse 98a/2. Stock, Tel.: +43 316 774344, Fax: +43 316 763919

<http://www.ikjf.at>, E-Mail: ikjf@utanet.at

„Multidimensionale Behandlung verhaltensauffälliger Kinder“ Seminar vom 15.11. bis 16.11.2003 mit Dr. Philip Streit

Effektiver Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern (auch Jugendlichen) erfordert die Einbeziehung von Kind, Familie und Institutionen. „Auffällige Verhaltensweisen sind Hilfeschreie. Ob sie sich zurückbilden hängt zu über 50% auch vom Verhalten erwachsener Bezugspersonen ab“, erklärt Dr. Streit, Leiter des Institutes für Kind, Jugend und Familie, gegenüber NETZWERK. Am Institut in Graz wurde ein Behandlungskonzept entwickelt, das diese drei Ebenen mit einbezieht. In einem **Seminar vom 15.11. bis 16.11.2003** wird vorgestellt, wie multidimensionale Behandlung verhaltensauffälliger Kinder in der Praxis funktionieren kann. Das Seminar bietet eine Fülle von praktischen Tipps und Übungen, die in die eigene Praxis übertragen werden können.

„Systemische und hypnotherapeutische Konzepte bei Suchtproblemen“ Seminar vom 23.10. bis 25.10.2003 mit Dr. Gunther Schmidt

Sucht ist nicht nur das Problem des Abhängigen, sondern auch eines seines Bezugssystems. Dr. Gunther Schmidts hypno-therapeutisch-systemisches Konzept bietet Wege an, suchtstabilisierenden Mustern und Teufelskreisen zu entkommen und positive Lösungen zu erarbeiten. Dr. Gunther Schmidt fasziniert dabei durch sein theoretisches Wissen, seine Menschlichkeit und sein praktisches Herangehen.

Abendkurs

„Systemische Beratung im psychosozialen Kontext“ startet am 17.03.2004

Informationen: Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II, 8020 Graz
Montag-Donnerstag 9.00-15.00 Uhr und Freitag 9.00-12.00 Uhr.

Anmeldungen: Schriftlich, per Fax (0316/763919), per E-mail (ikjf@utanet.at),
telefonisch (0316/774344). www.ikjf.at

Zertifikatslehrgang „Klinisch Orientierte Psychomotorik – Konzept Farouk Bouachba“ Kurs II: „Wahrnehmung und Wahrnehmungsförderung“

- Referent:** Farouk Bouachba (Deutschland/Algerien), Physiotherapeut, Dipl. Sportpädagoge, Psychomotorischer Therapeut
- Inhalt:** Effektive Wahrnehmungsförderung von entwicklungsgestörten und behinderten Kindern erfordert, neben fundierten neurologischen und neuropsychologischen Kenntnissen, spezielles Know-how zur Aufmerksamkeitserregung und Motivation dieser Kinder. Farouk Bouachba präsentiert ein integratives Konzept der Wahrnehmungsförderung, das neurologische, neuropsychologische und psychologische Grundlagen miteinander verbindet. Anhand von Übungen lernen die TeilnehmerInnen die Wirkungsweise von Wahrnehmungsförderung an sich selbst kennen. Diese Erfahrungen werden zu einem praktikablen Konzept der Wahrnehmungsförderung zusammengefasst. Fallbeispiele (auch aus der Praxis der TeilnehmerInnen) vertiefen das Erarbeitete.
- Termin:** Samstag 13.12. bis Dienstag 16.12.2003: jeweils 9.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch 17.12.2003: 9.00 bis 12.00 Uhr
- Ort:** Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II, 8020 Graz
- Kosten:** € 360,-
- Zielgruppe:** FrühförderInnen, Heil- und SonderpädagogInnen, LehrerInnen, KindergärtnerInnen, PhysiotherapeutInnen, LogopädInnen, ErgotherapeutInnen, MototherapeutInnen, ÄrztInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, an Psychomotorik interessierte Personen.
- Anmeldung:** Schriftlich (Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II, 8020 Graz), per Fax (0316/ 76 39 19), per Telefon (0316/ 77 43 44), per E-mail (ikjf@utanet.at) oder via Internet (www.ikjf.at).

Das Seminar kann einzeln belegt werden und ist zur Erlangung des Zertifikates „Zusatzqualifikation Klinisch Orientierte Psychomotorik – Konzept Farouk Bouachba“ anrechenbar.

Weitere Informationen zum gesamten Zertifikatslehrgang erhalten sie von Montag-Donnerstag, 09.00-15.00 und Freitag von 09.00 bis 12.00 unter 0316 / 774344.

„Multidimensionale Behandlung verhaltensauffälliger Kinder“

**Seminar vom 15.11. bis 16.11.2003
mit Dr. Philip Streit**

Referent: **Dr. Philip Streit**, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (SF). Seit 1989 Arbeit mit verhaltensauffälligen und behinderten Kindern und Jugendlichen und deren Eltern.

Inhalt: Aus systemischer Sicht können Verhaltensauffälligkeiten als unangemessene (Problemlösungs-) Versuche von Kindern und Jugendlichen verstanden werden, um grundlegende Bedürfnisse zu befriedigen. Diese werden dann oft von der Umwelt missbilligt und sanktioniert. So gerät das Kind in einen Teufelskreis, der einem existentiellen Dilemma vergleichbar ist. Effektive Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten sucht nach Lösungen um diesen Teufelskreis zu durchbrechen. Dafür muss mehrdimensional angesetzt werden: Beim Kind, bei Eltern, Bezugspersonen und Institutionen. Im Seminar lernen die TeilnehmerInnen die Grundzüge dieses multidimensionalen Modells, sowohl von der diagnostischen wie von der therapeutischen Seite her, kennen. Die Inhalte werden anhand von praktischen Fallbeispielen in Videos und Diskussionen erarbeitet. Die TeilnehmerInnen bekommen ein praktisches Handwerkszeug zum Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen.

Zielgruppe: Heil- und SonderpädagogInnen, KindergärtnerInnen, LehrerInnen, PhysiotherapeutInnen, LogopädInnen, ErgotherapeutInnen, MotherapieutInnen, PsychologInnen, FrühförderInnen, PsychotherapeutInnen, interessierte Personen

Zeit: 20 Einheiten:
Samstag, 15.11.2003: 9.00 bis 18.00
Sonntag, 16.11.2003: 9.00 bis 15.00

Kosten: € 240.-

Ort: Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II, 8020 Graz

Anmeldung: Schriftlich (Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II, 8020 Graz), per Fax (0316/ 76 39 19), per Telefon (0316/77 43 44), per E-mail (ikjf@utanet.at) oder via Internet (www.ikjf.at).

Elternabende und Fortbildung nach Maß

Wie NETZWERK seitens des Institutes für Kind, Jugend und Familie mitgeteilt wurde, stehen qualifizierte ReferentInnen für Elternabende, Seminare und Fortbildungen zur Verfügung. Folgende Themen stehen unter anderem zur Auswahl:

Fernsehen und Entwicklung
Das aggressive Kind
Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern
Das hyperaktive Kind
Mein Kind kommt in die Schule
Mein Kind hat Angst
Entwicklungsförderung im Vorschulalter
Sprachförderung
Spiele und Spielzeug für Kinder
Mit Kindern reden
Bausteine effektiver Kommunikation
Elternberatung
Konfliktmanagement
Trennung und Tod
Bausteine der kindlichen Entwicklung
Essprobleme und Ernährung
Erste Hilfe bei Kindern und Kinderkrankheiten
Sexualität im Kindesalter
Suchtprävention bei Kindern und Jugendlichen
Lernen leicht gemacht
Alternative Heilmethoden bei Kindern
Autismus
Ursachen von Behinderung

Sie rufen einfach am Institut an und geben Ihren Themen- und ReferentInnenwunsch bekannt. Dieses Thema wird dann nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen aufbereitet. Sie können sich auch mit Themenwünschen an das Institut wenden, die nicht auf dieser Liste stehen.

INFORMATION

Unser Sekretariat (Frau Silvia Emberger und Frau Christine Emberger-Glauninger) steht Ihnen von **Montag-Donnerstag, 09.00-15.00 und Freitag, 09.00 bis 12.00** unter 0316 / 774344 zur Verfügung.

Sollte das Telefon einmal nicht abgenommen werden, sprechen Sie Ihr Anliegen bitte auf den Anrufbeantworter, der auch außerhalb der Sekretariatszeiten zur Verfügung steht.

23. – 25. Oktober 2003
Seminar mit Dr. Gunther Schmidt (Deutschland)
„Systemische und hypnotherapeutische Konzepte bei
Suchtproblemen“

Eine gemeinsame Veranstaltung des Institutes für Kind, Jugend und Familie (Graz), des Steirischen Landesverbandes für Psychotherapie und des Institutes Schmida (Wien)

Referent: Dr. med. Dipl.-rer.pol. Gunther Schmidt, Facharzt für psychotherapeutische Medizin

Inhalt: Im Seminar lernen die TeilnehmerInnen das therapeutische Konzept Dr. Gunther Schmidts und eine Fülle von Strategien zur Behandlung von Suchtproblemen kennen, z.B.:

- Erkennen von suchstabilisierenden Glaubenssystemen und ähnlichen Interaktionsabläufen in Beziehungssystemen und Behandlungsinstitutionen
- Zirkuläre Interviewstrategien in der Arbeit mit Suchtsystemen
- Lösungsorientierte indirekt-hypnotherapeutische Strategien für Kurzzeittherapie von Suchtverhalten
- Therapeutische Nutzung von „Rückfällen“ als Kooperationsschritt

Beispiele und Übungen vermitteln, wie die Praxis systemisch-hypnotherapeutischen Arbeitens bei Suchtproblemen in ambulanten, stationären oder betrieblichen Kontexten aussehen kann.

Zeit: Donnerstag, 23.10.2004, 10.00 – ca. 18.00 Uhr
Freitag, 24.10. und Samstag, 25.10.2004, 09.00 bis ca. 17.00 Uhr

Ort: Netzwerk Krainerhaus, Pfeifferhofweg, 8054 Graz/Andritz

Zielgruppe: PsychotherapeutInnen, PsychologInnen, Lebens- und SozialberaterInnen, SupervisorInnen, Coaches, KollegInnen mit beratender Funktion im psychosozialen Bereich, interessierte Personen

Kosten: Bei Bezahlung € 330,--
Für STLP-Mitglieder: € 280,50.-

Anmeldung: Schriftlich (Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II, 8020 Graz), per Fax (0316/ 76 39 19), per Telefon (0316/ 77 43 44), per E-mail (ikjf@utanet.at) oder via Internet (www.ikjf.at)

Vom Such(t) – Prozess zum Finde – Prozess
**Zu Systemischen und hypnotherapeutischen
Konzepten bei Suchtproblemen und deren Begründer
Dr. Gunther Schmidt**

Dr. Gunther Schmidt ist Leiter des Milton Erickson Instituts in Heidelberg und Mitglied des Heidelberger Instituts für Systemische Forschung und Therapie, sowie Lehrtherapeut der Internationalen Gesellschaft für Systemische Therapie. Er gilt international als einer der maßgeblichen Pioniere in der Entwicklung einer Integration systemischer (auch familientherapeutischer) Modelle und der kompetenzfokussierenden Konzepte der Ericksonschen Hypnotherapie zu einem ganzheitlichen Konzept für Beratung und Psychotherapie.

Typisch für Suchtprobleme, wie etwa illegale Drogen oder Alkohol, sind stereotype, problemstabilisierende Grundhaltungen und Interaktionsmuster bei allen Beteiligten. Institutionen der Suchtbehandlung haben die Tendenz, ganz ähnliche Strukturen zu entwickeln. Das Ergebnis der „erfolgreichen“ Therapie kann dann zwar eine Abstinenz sein, die Grundhaltungen und Muster die das Problem stabilisieren bleiben allerdings relativ unverändert. Dies kann in der Folge zu gravierenden Schwierigkeiten, wie etwa zu Symptomverschiebungen oder eben zu den berühmten „Rückfällen“ führen.

Im Seminar wird vermittelt, wie entsprechendes ressourcenorientiertes systemisches und darin integriertes indirekt-hypnotherapeutisches Arbeiten ambulant und/oder stationär und in betrieblichen Kontexten aussehen kann. Das *Suchtverhalten* wird dabei als *Ausdruck beziehungsgestaltender Fähigkeiten* in seinem Kontext behandelt, ebenso sog. *Rückfälle*.

Weitere Seminare mit Gunther Schmidt

In Zusammenarbeit mit dem Institut Schmida (Wien)

**Hypno-systemische Therapie von Depression – von erdrückenden zu sich
entfaltenden Welten**

Zeit: Donnerstag, 10.06. bis Samstag, 12.06. 2004 **Ort:** Wien

Hypno-systemische Therapie von Angst- und Paniksyndrom und Zwangsproblemen

Zeit: Montag, 04.10. bis Mittwoch, 06.10.2004 **Ort:** Wien

Anmeldung und Information:

Schriftlich (Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II, 8020 Graz), per Fax (0316/ 76 39 19), per Telefon (0316/77 43 44), per E-mail (ikjf@utanet.at) oder via Internet (www.ikjf.at).

14. – 16. Mai 2004
Seminar mit Frank Farrelly (USA)
„Provokative Therapie mit
Einzelpersonen, Gruppen und Paaren“

*Eine gemeinsame Veranstaltung des Institutes für Kind, Jugend und Familie (Graz),
des Steirischen Landesverbandes für Psychotherapie des Institutes Schmida (Wien)*

Das Institut für Kind, Jugend und Familie konnte Frank Farrelly im Mai 2004 wieder für ein dreitägiges Seminar in Graz gewinnen. Dabei besteht die einzigartige Möglichkeit, dem „Meister“ der Provokativen Therapie bei der Arbeit mit Einzelklienten, aber auch mit Paaren, über die Schulter zu schauen. Erstmals in Österreich zeigt Frank Farrelly in diesem Seminar auch die Anwendung der Methode der „Provokativen Gruppentherapie“.

Das Seminar mit „Workshopcharakter“ legt ein Schwergewicht auf die praktische Arbeit sowie auf Demonstrationen mit Frank Farrelly. Neben Vorträgen über Provokative Therapie wird auch genügend Raum für Gruppendiskussionen vorhanden sein.

Zeit: Freitag, 14.05.2004, 18.00 bis 21.00 Uhr
Samstag, 15.05.2004, 09.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 16.05.2004, 09.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Schloß St. Martin, Graz

Zielgruppe: PsychotherapeutInnen, PsychologInnen, Lebens- und SozialberaterInnen, SupervisorInnen, Coaches, KollegInnen mit beratender Funktion im psychosozialen Bereich, interessierte Personen

Kosten: bei Bezahlung bis 30.11.2003: € 310.- (Frühzahlerbonus)
bis 29.02.2004: € 340.- (Frühzahlerbonus)
danach: € 380.-

Anmeldung: Schriftlich (Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II, 8020 Graz), per Fax (0316/ 76 39 19), per Telefon (0316/ 77 43 44), per E-mail (ikjf@utanet.at) oder via Internet (www.ikjf.at)

Provokative Therapie Ein humorvoller Weg ernsthafte Dinge zu kommunizieren...

Zur Person Frank Farrelly...

Frank Farrelly ist ehemaliger Professor für Sozialarbeit und ehemaliger Assistenzprofessor für Psychiatrie an der Universität von Wisconsin. Seine Erfahrungen und sein Fachwissen machen ihn zu einem besonders interessanten und wichtigen Lehrer für alle im therapeutischen bzw. (psycho)sozialen Bereich Tätigen.

Zu seiner Provokativen Therapie...

Frank Farrelly hat internationale Anerkennung für seine innovativen und regelüberschreitenden Techniken in der Therapie erlangt. Warm, sarkastisch, humorvoll, unterstützend und kraftvoll effektiv, das ist es, worum es in der Provokativen Therapie geht.

Provokative Therapie ist phasenweise skandalös und unkonventionell und drückt das volle Spektrum der Tiefe menschlicher Gefühle und menschlichen Verhaltens aus. Es bringt den Klienten zum Lachen. Über sich selbst, die Welt und jene in seiner Umgebung, selbst über den Therapeuten. Sie führt den Klienten eher in eine Haltung, sich aktiv selbst zu verteidigen als angestrengt und depressiv sich selbst, den Therapeuten und auch die Welt rundherum zu überzeugen zu versuchen, wie hoffnungslos die Welt sei und wie hoffnungslos das Leben sei.

Dieser brillante Therapeut wurde einst von einem seiner Klienten als der „*netteste, verständnisvollste Mann, den ich in meinem ganzen Leben getroffen habe, verpackt in den größten Hurensohn, dem ich je begegnet bin*“ beschrieben.

Frank Farrelly in Wien

In Zusammenarbeit mit dem Institut Schmida (Wien)

Provokative Paar- und Gruppentherapie

Zeit: Freitag, 28.11. bis Sonntag, 30.11.2003 **Ort:** Wien

Anmeldung und Information:

Schriftlich (Institut für Kind, Jugend und Familie, Lagergasse 98a/II, 8020 Graz), per Fax (0316/ 76 39 19), per Telefon (0316/77 43 44), per E-mail (ikjf@utanet.at) oder via Internet (www.ikjf.at).
